

FESTSCHRIFT

ZUM 30-JÄHRIGEN
JUBILÄUM



BALANCE

INSTITUT FÜR
PSYCHOTHERAPIE UND FAMILIENBERATUNG
KINDERSCHUTZZENTRUM



VORWORT

ZITATE & GEDANKEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Obfrau der „Balance“ – Institut für Psychotherapie und Familienberatung, Kinderschutzzentrum – in Gmunden, freue ich mich besonders über deren Bestehen seit nunmehr 30 Jahren.

Aus diesem Grund möchten wir an unsere Anfänge und die Entwicklung des Vereins im Laufe dieser Zeit erinnern, in denen die „Balance“ zu einer nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung und Anlaufstelle für viele Menschen in Gmunden und den Gemeinden im Salzkammergut geworden ist!

Möglich gemacht haben dies die erstklassigen Mitarbeiter, die verschiedenen Förderungen der öffentlichen Hand, die Spenden der Mitglieder und den Gönnern und allen ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstands.

Ihnen allen gebührt unser Dank für die 30-jährige unermüdliche Unterstützung und ich hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Alles Gute zum 30er!

Den unten angeführten Mitgliedern des Vorstands gebührt für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit Dank und Anerkennung. Viele sind schon seit der Gründung bzw. seit Jahrzehnten für den Verein tätig:



Helga Graf – Obfrau
Franz Mathe – Obfrau Stellvertreter
Oskar Bauer – Schriftführer
Silvia Wolfgruber – Schriftführer Stellvertreterin
Karl Baldinger – 1. Kassier
Brigitte Nußbaumer – 2. Kassierin
Monika Thurner – Kassier Stellvertreterin

... zur Haltung, welche den Verein von 1988 bis 2018 geprägt und getragen haben...

„In kritischen Phasen unseres Lebens werden oft tiefgreifende Probleme sichtbar. Wenn solche Probleme nicht gelöst werden, führen sie zu einer Dauerbelastung oder zur Häufung kritischer Situationen.“

„Beziehungsfähigkeit, psychodynamische und systemische Sichtweise bestimmen die Wirksamkeit unserer Beratungstätigkeit.“

„Beratung wirkt bei vielen Problemen nicht nur heilend, sondern auch vorbeugend. So arbeiten wir im Sinne einer psychosozialen Prophylaxe.“

„Der Weg zu positiven Gefühlszuständen führt meistens über emotionale Tiefe, über Bewältigung von Kindheitserlebnissen, über unsere Lernfähigkeit oder auch über die Fragen nach dem Lebensinn.“

„In uns selbst haben wir die Möglichkeit, Dinge, die uns zustoßen oder geschehen, in Weisheit und Liebe zu sehen, statt in Trauer und Verzweiflung.“

„In der Kindertherapie geht es um die Sorgen, Ängste und Bedrohungen des Kindes, um Ärger Enttäuschungen und Traurigkeit. Wichtig ist, dass das Kind geachtet und anerkannt wird, dass man es liebenswert findet.“

„Wir glauben, dass die Selbstheilungstendenz im Menschen immer da ist, wenn wir dieser genügend Raum und Verständnis geben können.“

„Psychotherapie soll für alle leistbar sein.“

Team der Balance (Zeitungsbericht 2005)

oben
Heinrich Torggler
Ute Staudinger (Schr.)
Maria Gavino
Gerd Naderer
unten
Astrid Naderer-Klinkovsky
Renate Hufnagl
Anna Pechmann





WURZELN DES VEREINS

Die „Befreiung der Psychiatrie“ durch Franco Basaglia in den 70er Jahren führt zu einem Umdenken in der Behandlung von psychischen Erkrankungen. Im Sinne von „Freiheit heilt“ soll die Therapie fortan außerhalb der geschlossenen Anstalten erfolgen.

In Oberösterreich gibt es bereits seit den 60er Jahren die fortschrittliche Organisation „promente infirmis“, dennoch fehlt es an psychotherapeutischem Angebot. Eine neue humanistische Psychotherapie, die Gesprächstherapie nach Carl Rogers prägt unser Denken.

1974 wird die ÖGWG (Ausbildungsverein für Psychotherapie) gegründet und 1978 erfolgt die Eröffnung des ersten Frauenhauses in Wien. Zur selben Zeit kommt die Hospiz - Bewegung nach Österreich. In Deutschland gibt es die ersten Kinderschutzzentren.

In dieser Umbruchstimmung wird viel diskutiert und die Rolle der Psychotherapie im Verhältnis zur Medizin neu bestimmt (Entstehung Psychotherapiegesetz). Geprägt von diesen Einflüssen entwickelt sich die Leitidee des Instituts Balance: Der Zugang zur Psychotherapie und Beratung soll möglichst vielen Menschen einfach und niederschwellig möglich sein, auch im ländlichen Raum, wo bisher das Angebot fehlte.

Das Angebot reicht von Beratungen, bei denen das Überblicken der Situation, bzw. die Erleichterung kritischer Zustände im Vordergrund stehen, bis hin zu regelmäßigen Sitzungen, um autonome Lösungen zu fördern. Es soll unabhängig von Alter, Geschlecht und Problemstellungen für alle offen sein. Denn jede Veränderung kann manchmal leicht und manchmalschwierig sein.

Ebenso soll es keine finanziellen Hürden geben, dennoch entrichten KlientInnen einen Kostenanteil, gestaffelt nach ihren finanziellen Möglichkeiten, um so auch einen Beitrag zur Psychotherapie zu leisten.

Frau Christine Ströbl (später Torggler) arbeitete als Bewährungshelferin und Ordinationshilfe in der Praxis für Allgemeinmedizin von Heinrich Torggler, bevor sie 1984 mit der Ausbildung für Klientenzentrierte Psychotherapie begann. 1986 fing auch Dr. Heinrich Torggler mit seiner Psychotherapieausbildung an. Frau Torggler war einerseits an der freien Entwicklung von Kindern und andererseits besonders an Sterbebegleitung interessiert.

Gleichzeitig gab es von verschiedenen Seiten wie Schulpsychologie, niedergelassenen Psychiatern, AMS und Krankenhäusern ein großes Bedürfnis nach einer Beratungsstelle, die kurze und längere Therapien anbieten kann. Dies führte zur Gründung des Trägervereins „Balance - Institut für Psychotherapie und Familienberatung“. Frau Christine Torggler, Herr Dr. Heinrich Torggler und die Psychologin Frau Susanne Hiegelsperger nahmen im Herbst 1988 die Arbeit auf.



Christine Torggler (damals Ströbl),
Heinrich Torggler 1989

Die Nachfrage im psychotherapeutischen Bereich war von Anfang an sehr stark.

Empathie, Kongruenz und bedingungslose Wertschätzung bilden bis heute das Fundament des therapeutischen Arbeitens in der Beratungsstelle. Die GründerInnen erweiterten und vertieften diesen Ansatz durch Psychotherapieausbildung, sowie entsprechende Fort- und Weiterbildung bzw. Selbsterfahrung. Die gemeinsame Ausrichtung bedeutet für die KlientInnen einen angstfreien Beziehungsraum, welcher Entwicklung möglich macht und fördert. Für die TherapeutInnen hat die erhöhte Achtsamkeit für die eigene Resonanz und Entwicklung Auswirkungen auf die therapeutische Arbeit und bringt Freiraum ins Team. Die Achtsamkeit Richtung Vereinsvorstand und auch zu den subventionierenden Stellen sichert die Orientierung hin zum eigentlichen Bedarf der KlientInnen.

Schon von Beginn an galt das Interesse auch der gesellschaftlichen Wechselwirkung: Kann durch die Tätigkeit in der „Balance“ eine größere Akzeptanz für psychische Entwicklung und Psychotherapie bewirkt werden? Deshalb wurde das dem Trägerverein auch als zusätzliche Aufgabe zugedacht. Die Aufgabengebiete wurden zwischen Frau Christine Torggler (Leitung des Teams) und Herrn Dr. Torggler (Koordination der Außenwirkung des Vereins) geteilt.

Die Beratungsstelle entwickelte sich nach den Bedürfnissen der KlientInnen, den Forderungen der Subventionsgeber und Eigenschaften und Ausbildungen der Teammitglieder. Sehr bald nach der Gründung kam statt Frau Susanne Hiegelsperger Frau Mag. Helga Hofmann zur „Balance“. Aufgrund einer Erkrankung von Frau Torggler verstärkten Anna Pechmann, als Psychotherapeutin und Sozialarbeiterin und Gerd Naderer, der sich als Psychotherapeut und besonders auch als Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut etabliert hat, das Team.

Gerd Naderer übernahm auch, nach Heinrich Torggler, lange Jahre die Leitung des Teams. Die personelle Erweiterung, die Sicherung der Finanzierung, sowie die Integrierung des Kinderschutzzentrums Bad Ischl in den Verein Balance, waren nur einige Meilensteine, die er in der Zeit seiner Leitungstätigkeit erreichen konnte.



Mag. Helga Hofmann. Die in Linz beheimatete dreifache Mutter und Großmutter antwortete von AHS-Lehrerin auf Therapeuten um. Die 50-jährige absolvierte Spezialausbildungen in Gesprächs- und Familientherapie und gehört der „Balance“ seit 1989 an. Ihre Arbeitsschwerpunkte dort sind Frauen und weibliche Jugendliche, Lebenskrisen, Depressions- und Angstzustände, Ehe-, Partner- und Erziehungsprobleme. Helga Hofmann ist auch im Verein für Pflege- und Adoptivkinder tätig.

Anna Pechmann. Die 45-jährige Salzburgerin war als studierte Sozialarbeiterin jahrelang besonders mit Gewalt in der Familie befasst. Sie ist Mitbegründerin des 1. Frauenhauses Wien (1978) und Mitarbeiterin der Kinderschutzzentren Salzburg und Linz. Pechmanns therapeutische Weiterbildung (systemische, integrative Gestalttherapie) folg 1986 an. In der „Balance“ sind Frauenthemen (Identität, Beziehung, Burn-out, Wechsel, Psychosomatik) und Mädchenprobleme ihre Schwerpunkte.

Dr. Heinrich Torggler, 52, gelangte neben seiner Arbeit als praktischer Arzt – als solcher kam der Meraner 1978 nach Gmunden – Anfang der Achtziger zur Psychotherapie. Mit seiner verstorbenen Frau Christine gründete er die „Balance“. Unter den Methoden (NLP, system. Familientherapie, Spieltherapie) die er erlernt hat, nennt er die Gesprächstherapie seine „wirkliche Heimat“. Torggler, der auch Meditation sehr schätzt, arbeitet hauptsächlich mit Erwachsenen, Paaren und Kindern.

Gerd Naderer, 40, kürzlich mit seiner Familie nach Gmunden übersiedelt, leitet die „Balance“ und ist seit 1991 in ihr tätig. Er ist klientenzentrierter Kinder- und Jugend-Psychotherapeut, verfügt u. a. über eine Ausbildung in systemischer Familientherapie. Naderer befasst sich im Verein schwerpunktmäßig mit Kindern, Jugendlichen und Familien und ist darüber hinaus als Supervisor und auch als Ausbilder für Kinder- und Jugendpsychotherapeuten tätig.

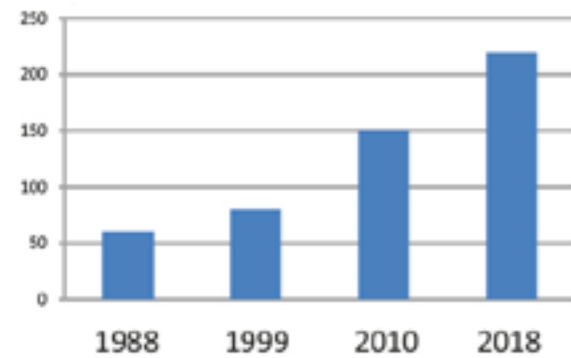
Team der Familienberatungsstelle Balance bei ihrem 10jährigem Jubiläum/ Zeitungsbericht 1999



STATISTIKEN

IM HIER UND JETZT

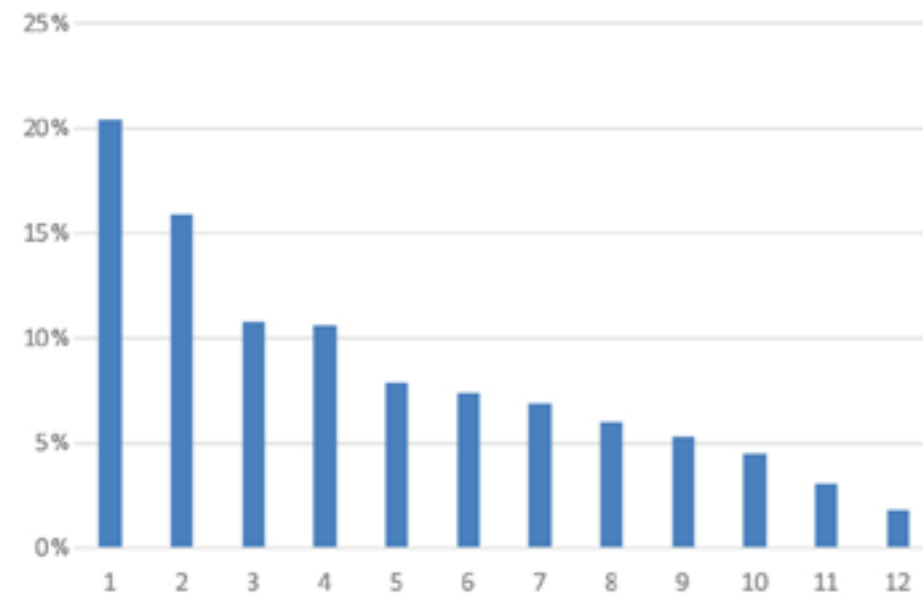
Entwicklung der Mitarbeiterstunden in Gmunden



Beratungsfrequenz



Beratungsinhalte



1. Konflikt im familiären Umfeld
2. Ängste/Überforderung
3. Vernachlässigung
4. Physische und psychische Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen
5. Psychische Erkrankungen/Depressive Verstimmungen
6. Traumatische Erlebnisse
7. Paarkonflikte/Trennung/Sorgerecht
8. Psychosomatische Probleme/Esstörungen
9. Sexuelle Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen
10. Verhaltensauffälligkeiten
11. Depressive Verstimmungen
12. Andere

Im dreißigsten Jahr des Bestehens des Vereins Balance Institut für Psychotherapie und Familienberatung haben wir ein breites Angebot an psychosozialen und therapeutischen Unterstützungen. Die Teamzusammensetzung hat sich aufgrund der unterschiedlichen Vorgaben der Subventionsgeber verändert. Das multiprofessionelle Team besteht nun aus PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und JuristInnen. Diese 13 MitarbeiterInnen arbeiten pro Woche 280 Stunden in den unterschiedlichsten Bereichen:

- Psychotherapie:** leistbare Unterstützung bei der Bewältigung von Lebenskrisen und seelischen Belastungen, in den unterschiedlichsten Settings
- Kinderschutzzentrum:** Beratung für Eltern, Bezugspersonen und Helfer, sowie Psychotherapie für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen in Gmunden und Bad Ischl
- Familienberatung:** Beratungsangebot für Alleinstehende, Paare und Familien als Unterstützung in persönlichen Belastungssituationen
- Beratung bei Gericht:** juristische und psychosoziale Beratung zu Fragen rund um Trennung, Scheidung und Familienrecht (z.B. Obsorge, Besuchsrecht, Unterhalt) in Gmunden
- Prozessbegleitung:** juristische und psychosoziale Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von Gewalt geworden sind, sowie deren Bezugspersonen während eines Strafverfahrens in Gmunden und Bad Ischl



Stehend: Willi Pointer (Psychotherapeut), Ute Staudinger (Sekretariat), Hubert Ranzenberger (Psychotherapeut), Gerti Ranzenberger (Sozialarbeiterin) **Sitzend:** Karin Ivanovski (Psychologin), Monika Benisch (Sozialarbeiterin), Astrid Dachs (Psychologin), Sabine Mair-Fellner (Psychotherapeutin, Leitung), Petra Schörg (Psychotherapeutin i.A.u.S.), Helmut Kriechbaum (Psychologe, Psychotherapeut) **Sitzend vorne:** Monika Gattinger (Psychotherapeutin) **Nicht im Bild:** Verena Dudde (Psychotherapeutin), Ingrid Mair-Mayer (Juristin), Martina Mayrhofer (Juristin)



BALANCE

INSTITUT FÜR PSYCHOTHERAPIE UND FAMILIENBERATUNG
KINDERSCHUTZZENTRUM

4810 GMUNDEN, RINNHOLZPLATZ 2-3

TEL. 0 76 12 / 70 739


E-MAIL: GMUNDEN@INSTITUT-BALANCE.AT

HOMEPAGE: WWW.INSTITUT-BALANCE.AT


MIT DER BITTE UM UNTERSTÜTZUNG: At77 1860 0003 1201 7406

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



 Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend



 Bundesministerium
Verfassung, Reformen,
Deregulierung und Justiz

